



baurekurs

18.10.2017

Üetliberg-Gestaltungsplan: Heimatschutz gibt Rekurs auf



Das Hotel-Uto-Kulm auf dem Üetliberg. (Bild: Uetliberg Uto Kulm)

Der Zürcher Heimatschutz wird den abgewiesenen Rekurs gegen den Üetliberg-Gestaltungsplan nicht ans Verwaltungsgericht weiterziehen.

Das Zürcher Baurekursgericht wies vor einer Woche den Rekurs des Zürcher Heimatschutzes (ZVH) und des Vereins Pro Üetliberg ab. Nach Ansicht des Gerichts war der kantonale Gestaltungsplan Uto Kulm nicht zu beanstanden. Gegenüber der Nachrichtenagentur sda erklärte ZVH-Präsident Martin Kilias, dass der Entscheid nicht weitergezogen werde. Damit bestätigte er eine Meldung des Regionaljournals Zürich-Schaffhausen.

Den Rekurs hatten sie ergriffen, als der Kanton im Januar 2017 den Gestaltungsplan präsentierte. ZVH und Pro Üetliberg kritisierten die Möglichkeiten, die sich der Gastronomie und Hotellerie auf dem Zürcher Hausberg bieten. Sie stuften die Anzahl erlaubter Fahrten auf den Üetliberg, für den eigentlich ein Fahrverbot besteht, als zu hoch ein. Zudem bemängelten sie die Regelungen über die Terrassen sowie dass zu viele und zu laute Veranstaltungen auf dem Berg durchgeführt werden könnten. Mit dem Verzicht des ZVH auf einen Weiterzug ist auch für die Einwände von Pro Üetliberg Schluss: Der Verein allein ist in diesem Verfahren nicht beschwerdeberechtigt. (sda/og)